

Umgang mit einem Todesfall innerhalb der Schulgemeinschaft (Tod eines Elternteils/Tod eines Schülers oder Lehrers)

1. Tag

1. Informieren des Krisenteams - Plan für die ersten Tage besprechen
2. Informieren des gesamten Kollegiums
3. Besprechung des Vorgehens in den ersten Schultagen
(Schweigeminute/Andacht/Teilnahme an der Beerdigung/Raum der Stille/Trauer)
3. Information möglichst früh an alle oder an alle betroffenen Schüler

Impulse für das Gespräch mit betroffenen Schülern:

Ziel:

möglichst keine Gerüchte oder Sensationshascherei aufkommen lassen, Betroffenheit nicht unnötig schüren, aber offen und nach dem eigenen Informationsstand die Schüler informieren

Impulse für das Gespräch mit der Klasse:

- * Normalität kann in einem Trauerfall gut tun. In die Schule gehen ist Normalität, sie tut den betroffenen Schülern gut.
- * Den Betroffenen, wenn ein Elternteil gestorben ist, in Ruhe lassen, möglichst normal mit ihm umgehen, aber immer signalisieren, dass man in Kontakt bleiben will.
- * Weinen zulassen
- * neugierige Fragen zulassen und diese möglichst offen und sachlich beantworten
- * auch Lehrer können/müssen ihre Gefühle zeigen
- * auf Körperkontakt (Hand auf Schulter legen) nicht verzichten

Aktives Handeln in den betroffenen Klassen:

- * Foto des Verstorbenen aufstellen
- * Kerze an dessen Platz aufstellen
- * einen Nachruf verfassen/ eine Kondulenzkarte schreiben
- * bei einem verstorbenen Elternteil: Briefe an den Schüler schreiben, jeder Mitschüler nur ein paar Sätze
- * Texte lesen
- * evtl. Spazieren gehen

Aktives Handeln innerhalb der Schulgemeinschaft:

- * Schweigeminute: Klassen halten sich an den Händen
 - * evtl. Raum der Stille/Trauer einrichten
 - * Ecke des Gedenkens innerhalb der Pausenhalle einrichten
 - * evtl. ein Gesprächszimmer einrichten
- > Unterricht möglichst aufrecht erhalten: keinen Leerlauf in den Klassen zulassen - Normalität in der schweren Situation - Alltag tut gut

SELBSTTÖTUNG:**Aktives Handeln innerhalb der Schulgemeinschaft:**

- * Pressesprecher der Schule bestimmen
- * Presse aus der Schule fern halten
- * Liste von Helfern: Psychologen, Krisenteam des MB
- * genau überlegen: Welche Schüler sind gefährdet zu Nachahmungstaten?
- * Elternbrief an die betroffene Klasse
- * nur gesicherte Informationen weitergeben
- * evtl. Elternabend organisieren

Aktives Handeln innerhalb der betroffenen Klasse:

- * große Frage: Warum kam es zur Selbsttötung?
- * Hätten wir es verhindern können?
- * Vorsicht: keine voreiligen Schuldzuweisungen
- * Selbsttötung als eine Tat erklären, der viele kleinen Schritte vorausgegangen sind
- * mit den Schülern kurz über mögliche Ursachen in ihren Augen sprechen, dies aber nicht vertiefen, da oft Schuldzuweisungen entstehen

*2. und 3. Tag***aktives Handeln innerhalb der betroffenen Klasse:**

- * Andacht halten (nicht am Tag der Beerdigung)- evtl. danach mit der Klasse eine Kleinigkeit essen, trinken
- * Lieblingslied des verstorbenen Schülers hören, evtl. auch in der Andacht hören
- * Beerdigung begleiten (von den Religionslehrern Information über den Ablauf und den Sinn der Beerdigung als Form des Abschiednehmens)
- * den Verstorbenen nicht glorifizieren
- * als Klasse Kontakt mit den Eltern des verstorbenen Schülers aufnehmen - Kondulenzbuch überbringen, Fotos austauschen, von gemeinsamen Erlebnissen sprechen

SELBSTTÖTUNG:

- * Gespräche führen: Wer wusste vom Suizidgedanken des Schülers?/ Wer kennt Hintergründe?
- * den Verstorbenen und /oder seine Tat nicht glorifizieren
- * Elternabend
- * Einzelgespräche für gefährdete Schüler organisieren und durchführen

*1. Tag, wenn ein Schüler mit einem verstorbenen Elternteil
wieder in der Schule ist*

- * Schulleitung/Krisenteam: Gespräch mit den Eltern: Wann kommt der Schüler wieder? In welcher Verfassung ist er ?
- * möglichst vor dem Unterricht mit dem betroffenen Schüler allein sprechen, wie er sich die Situation in der Klasse wünscht (Normalität oder Gespräch?)
- * mit Freunden des betroffenen Schülers sprechen: Tipps für den Umgang geben:
 - Freizeit normal gestalten, auch fragen, ob der Betroffene mit zum Training kommt etc.
 - in den Pausen den Mitschüler nicht allein lassen
 - keine Angst haben vor dem Kontakt mit dem Freunde
 - auch normale Gespräche sind gewünscht

später

- * Fotos vom Verstorbenen betrachten
- * über gemeinsame Erlebnisse sprechen
- * Erinnerungen gestalten:
 - * Fotos sammeln, einkleben
 - * Von dem Verstorbenen erzählen und Erinnerungen aufschreiben Memory- Buch erstellen
- * Friedhof/Grab besuchen: Blumenstrauß binden, bei dem jeder Schüler eine Blume beiträgt
- * Schulleitung/Klassenlehrer/Krisenteam: Eltern besuchen

SELBSTTÖTUNG:

- * Wann und warum sagen wir JA zum Leben?
- * Thema: Glorifizierung evtl. noch einmal aufgreifen